Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Wirtschaftspolitische Ausgangspunkte.

Das allbekannte und altgewohnte Wort: „Mitteleuropa", ursprünglich einen seiner Begrenzung nach ziemlich unbestimmten geographischen Begriff bezeichnend, hat in unseren Tagen eine überwiegend wirtschaftspolitische Bedeutung erlangt. In diesem Sinne haben sich mit ihm die nachfolgenden Erörterungen zu befassen.

Die Idee eines wirtschaftspolitischen Zusammenschlusses Österreich-Ungarns und Deutschlands unter etwaigem Beitritt kleinerer angrenzender Staatsgebiete, wobei zunächst der damals im Vordergrunde stehende Zweck der Abwehr gegen die Gefahren vorschwebte, mit denen die industrielle Konkurrenz der Vereinigten Staaten von Nordamerika das zentraleuropäische Wirtschaftsleben zu bedrohen schien, hat vor zwölf Jahren (1905) den Anstoß zur Bildung der mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine in Österreich, Ungarn, Deutschland und Belgien gegeben. Diese Vereine haben unter der Leitung hervorragender Staatsmänner und Wirtschaftspolitiker, denen sich namhafte sachkundige Vertreter der verschiedenen Wirtschaftszweige beigesellten, das Bewußtsein der Interessensolidarität Mitteleuropas in weiteren Kreisen geweckt, den auf ihre Verwirklichung abzielenden Bestrebungen den Namen geprägt und in vieljähriger emsiger Arbeit die Zielpunkte dieser Bestrebungen faßbar gestaltet. Die auf wissenschaftlichen Grundlagen aufgebauten Referate und Beschlüsse der Tagungen der mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine, die nicht nur die Fragen der Handels- und Zollpolitik, sowie des Verkehrswesens behandelten, sondern auch eine Reihe von Vorschlägen über die anzustrebende Gleichförmigkeit der Regelung wichtiger Institute des Rechts- und Wirtschaftslebens erstatteten, enthalten ebenso viele der Klarstellung des mitteleuropäischen Wirtschaftsproblems förderliche fachmännische Vorarbeiten. Diese fallen umsomehr ins Gewicht, als sie die übereinstimmenden Anschauungen der den vertretenen Ländern angehörigen Wirtschaftskreise zum Ausdruck bringen und